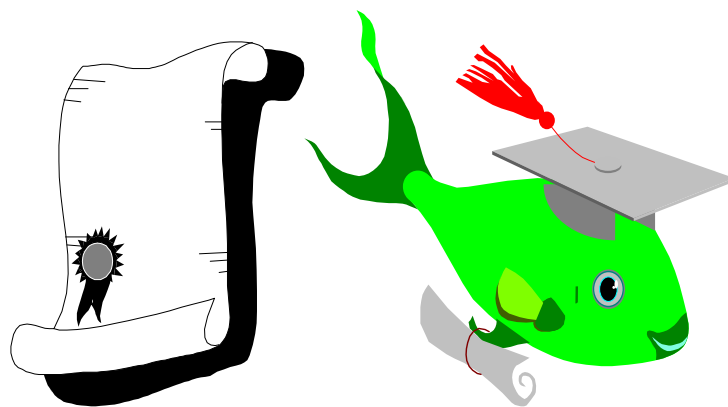


Beispiele theologisch-dogmatischer Fragen zur Studienbegleitung und Examensvorbereitung

Bamberg, Jan. 1998



Lehrstuhl für Dogmatische Theologie
Universität Bamberg
Prof. Dr. Johannes STÖHR



Fragen zur Gotteslehre

1. Warum unterscheidet man in der Gotteslehre die Lehre de Deo uno und de Deo trino?
2. Was bedeuten die Gottesnamen des Alten Testaments?
3. Wie sind die Anthropomorphismen in den biblischen Gottsaussagen zu erklären?
4. Wie weit reicht die natürliche Kraft der Vernunft zur Gotteserkenntnis?
5. Wie ist die Möglichkeit eines Gottesbeweises theologisch zu begründen?
6. Was ist unmittelbare Anschauung Gottes?
7. Was ist analoge Gotteserkenntnis?
8. Welche irrigen Auffassungen von der Art unserer Gotteserkenntnis hat die Kirche zurückgewiesen?
9. Was versteht man unter metaphysischer Wesenheit Gottes? göttlichen Attributen? In welchem Verhältnis stehen sie zueinander?
10. Was ist unter Einfachheit Gottes zu verstehen? Gibt es Unterschiede in Gott, zwischen Eigenschaften, Wesen, Personen? (*distinctio realis, rationis maior, rationis minor, formalis?*)
11. Was bedeutet Unveränderlichkeit Gottes? Allmacht Gottes?
12. Wie sind Ewigkeit Gottes und Allgegenwart Gottes in der Offenbarung begründet und von der Theologie verständlich gemacht worden?
13. Was heißt göttliche Barmherzigkeit? göttliche Gerechtigkeit?
14. Wie erklärt die Kirche die göttliche Voraussicht der freien zukünftigen Handlungen? Inwiefern unterscheiden sich Thomismus und Molinismus bei dieser Frage?
15. Warum muß der gütige Gott das Übel in der Welt nicht notwendig verhindern oder aufheben?
16. Ist die göttliche Liebe frei?

Fragen zur Trinitätslehre

17. Was besagt das Trinitätsdogma?
18. Deus unus - Deus trinus (Weg der Offenbarung Gottes; notwendige Unterscheidungen in der Theologie)
19. Heilsökonomische oder ontologische Trinität?
20. Inwiefern ist die Trinität ein Mysterium?
21. Worin liegt die Bedeutung und welches sind die Grenzen der verschiedenen Analogien für die Trinität?
22. Wie sind die verschiedenen „Beweisversuche“ der Trinität zu beurteilen?
23. Welche Bedeutung hat das AT für die Trinitätslehre?
24. Welches sind die wichtigsten Texte des NT, in denen von allen drei göttlichen Personen die Rede ist?
25. Welches sind die wichtigsten häretischen Abweichungen vom Trinitätsglauben?
26. Auf welche Schriftstellen stützen sich die Arianer?
27. Was sagen protestantische Theologen zum Trinitätsglauben?
28. Was heißt Person und Natur? Wie kam es zur fest umrissenen Bedeutung dieser Begriffe?
29. Wie unterscheidet sich der theologische Person-Begriff von irrigen Auffassungen? Hat er überzeitliche Bedeutung?
30. Wie ist der reale Unterschied der göttlichen Personen mit der göttlichen Einfachheit zu vereinbaren?
31. Wie ist die Tatsache und Verschiedenheit der relationes divinae zu begründen?
32. Was sind innergöttliche Hervorgänge?
33. Welches ist Eigenart und Name des Hervorganges der 2. göttl. Person?
34. Welches ist Eigenart und Name des Hervorganges der 3. göttl. Person?
35. Was versteht man unter „relationes reales“ in Gott?
36. Welche theologische Bedeutung haben die Lehren von der Wesensgleichheit und von der circuminsessio in der Trinität?
37. Wie sind folgende Sätze zu beurteilen:
Die drei göttlichen Personen sind eine Allmacht
Der Vater ist die Quelle der Gottheit
Der Vater bringt die göttliche Substanz hervor
Pater et Filius sunt unus
Trinitas est tres personae
Filius est trinitas
Die Trinität sind drei Personen
Gott ist verschieden in drei Personen
38. Was sind Notionen, Proprietäten und Appropriationen?
39. Was wissen wir von den göttlichen Sendungen aus der Offenbarung?
40. Wie lautet die übereinstimmende Lehre der Theologen über die inhabitatio trinitatis?
41. Welche Stellung hat das Trinitätsgeheimnis im christlichen Glauben? In der wissenschaftlichen Theologie?
42. Welche Bedeutung hat der Trinitätsglaube für das christliche Leben?

Fragen zur Schöpfungslehre

43. Welche Elemente im biblischen Bericht vom Anfang der Welt sind heilsbedeutsam und welche nicht?
44. Wo ist im Alten Testament der Schöpfungsglaube ausgesprochen?
45. Wie lauten die ersten Worte der Heiligen Schrift?
46. Nach welchen Gesichtspunkten ist der Schöpfungsbericht im ersten Kapitel des Genesisbuches beschrieben? Welche religiöse Bedeutung hat diese Beschreibung?
47. Was heißt: „Nach unserem Bild und Gleichnis“?
48. Wie verhält sich der biblische Schöpfungsbericht zu den chaldäischen und ägyptischen Berichten?
49. Wie unterscheidet sich der Bericht in Gen. 2 vom Bericht im ersten Kapitel?
50. Wie wird in den beiden Berichten die Erschaffung des Menschen geschildert und der tiefgreifende Unterschied zur Tierwelt zum Ausdruck gebracht?
51. In welcher Lage befindet sich eine sich selbst überlassene Menschennatur? Was war im Gegensatz dazu die besondere Situation des Menschen vor dem Sündenfall?
52. Wie ist die Prüfung der ersten Menschen durch Gott zu verstehen (Gen. 2, 16.17)?
53. Welche Folgen hat die Auflehnung des Geistes gehabt?
54. Wie wird unsere Verbundenheit mit Adam im Buch Genesis zum Ausdruck gebracht? Ist damit schon die Erbsünde ausgesprochen?
55. Was ist die Erbsünde?
56. Welche Hoffnung eröffnet Gen. 3?
57. Kann die Prähistorie uns etwas über das irdische Paradies sagen?
58. Was ist von der Theologie her zu den menschenähnlichen Fossilien und prähistorischen Funden zu sagen?
59. Ist der Polygenismus mit den Gegebenheiten der Offenbarung zu vereinen?

Fragen zur Gnadenlehre

60. Welche grundsätzlichen Bedingungen müssen erfüllt sein, damit etwas als letztes Ziel des Menschen bezeichnet werden kann?
61. Was ist das letzte Ziel des Menschen? Die Antwort der Offenbarung und ihre theologischen Begründungen (Gestaltung der Welt nach Gottes Sinn? Entfaltung der eigenen Persönlichkeit? Dienst am Nächsten? Dienst an der Gemeinschaft? Christliche Kultur? Dienst an der Kirche? Vermehrung der heiligmachenden Gnade? Gottesliebe? Die ewige Seligkeit? Oder??)
62. Welche Stände (status) der menschlichen Natur in Bezug auf das Heil sind zu unterscheiden? Welche sind davon real?
63. Was versteht man unter dem Begriff „übernatürlich“?
64. Wie sucht die Theologie die Tatsache des allgemeinen göttlichen Heilswillens zusammen mit der Tatsache, dass nicht alle Menschen selig werden, zu verstehen?
65. Welche verschiedenen Bedeutungen kann der theologische Terminus „Gnade“ haben?
66. Welchen Daseinsmodus (ontologisch) hat die Gnade?
67. Was kann der Mensch ohne Gnade?
68. Wozu braucht der Mensch die *gratia sanans*?
69. Wie kann der Sünder mit seinen natürlichen Kräften zur Rechtfertigung beitragen?
70. Wie wird die Gnade Gottes im AT geoffenbart?
71. Wie verkündet Jesus die Gnade Gottes? (Gleichnisse usw.)
72. Welche Termini verwendet das NT für die Gnade?
73. Stärken und Schwächen des hl. *Augustinus* als „doctor gratiae“.
74. Wodurch unterscheiden sich *Pelagianismus* und *Semipelagianismus*?
75. Wie lauten die Hauptthesen der *lutherischen* Rechtfertigungslehre? und die entspr. katholischen Unterscheidungslehren?
76. Warum hat die Kirche *Baianismus* und *Jansenismus* verurteilt?
77. Wie lautet das Hauptthema des *Gnadenstreites*? Worin stimmen *Bañez* und *Molina* überein und worin unterscheiden sie sich?
78. Was heißt *consortium divinae naturae*? *Filiatio adoptiva*? *Inhabitatio Spiritus sancti*?
79. Welche Termini stehen im NT für „Verdienst“?
80. Wie muss ein Akt beschaffen sein, damit er im Sinne eines Würdigkeitsverdienstes (*de condigno*) verdienstlich ist?
81. Was kann der Mensch *de condigno* verdienen? Was kann er im Sinne eines Angemessenheitsverdienstes (*de congruo*) verdienen?
82. „Facienti quod est in se Deus non denegat gratiam“. Was besagt dieses Axiom?
83. „Gratia supponit naturam“. Was heißt das?

Fragen zu Botschaft, Person und Werk Christi

84. Auf welche Weisen können wir Christus begegnen? Wie kann uns die Christologie der Urkirche Zugang geben zur historischen Wirklichkeit Jesu?
85. Wie lautet die Hauptaussage der Botschaft Jesu (explizit)?
 - Dass er der Messias sei?
 - Dass er Gott sei?
 - Dass Gott die Liebe ist?
 - Tut Buße? Das Endgericht kommt?
 - Die Zeit der Entscheidung und Gnade ist da?
 - Liebe Deinen Nächsten?
86. Wie kam das Vollmachtsbewusstsein Jesu zum Ausdruck?
87. Warum lehrte Jesus in Gleichnissen? (Weil es allgemein üblich war? Aus mnemotechnischen Gründen? Zur Verhüllung seiner Botschaft vor Unwürdigen?)
88. Wie heißen die wichtigsten urchristlichen Hoheitstitel Jesu und was bedeuten sie?
89. Wie konnten in der ersten drei Jahrhunderten Dokerismus, Gnosis, Adoptianismus theologisch überwunden werden?
90. Auf welche Bibeltexte stützten sich einerseits die Ebioniten, Arianer, Nestorianer und andererseits die Monophysiten? Warum zu Unrecht?
91. Welches sind die beiden wichtigsten christologischen Konzilien?
 - Wann fanden sie statt?
 - Wer wurde verurteilt?
 - Was wurde definiert?
 - Wie heißen die führenden Theologen?
 - Wie hängen die beiden Konzilien zusammen?
92. Was ist an der dogmatischen Aussage des IV. ökumenischen Konzils neu gegenüber vorhergehenden Formulierungen?
93. Was bedeutet „hypostatische Union“?
94. Sind folgende Sätze wahr?
 - Das unendliche Wort Gottes ist von Maria geboren worden
 - Die Ewigkeit Gottes ist Geschichtlichkeit geworden
 - Gott ist sterblich geworden
 - Parva facta est immensitas
 - Das Absolute ist kontingent geworden
 - Die Seele Christi ist nicht allwissend, ist nicht ewig?
 - Der Mensch Christus ist nicht allmächtig
 - Christus als Mensch ist unsündlich
 - Jesus als Mensch ist unendlich gut wie Gott
 - Christi Leib ist allgegenwärtig?
 - Inkarnation ist die Vergöttlichung des Menschseins
 - Ein Mensch ist göttliche Wahrheit
 - Der Logos ist die Seele Christi
 - Jesus als Mensch ist unerschaffen
 - Jesus als Mensch ist auch Adoptivsohn Gottes
95. Welche Bilder und Vergleiche der Kirchenväter für die Einheit der Naturen in Christus können monophysitisch und welche können nestorianisch missdeutet werden?
96. Welche theologische Qualifikation haben die Lehren von der Irrtumslosigkeit und von der Freiheit von Unwissenheit beim menschlichen Wissen Christi?
97. Erkläre das Axiom: „Quod non est assumptum non est sanatum“ und seine theologischen Konsequenzen!

98. Wozu ist der Sohn Gottes Mensch geworden?
 um die Welt zum Sakrament zu machen?
 um den Primat Gottes wiederherzustellen?
 um neue Wahrheiten zu offenbaren?
 um die Menschen zu erlösen?
 zur Ehre Gottes?
 um der Weltentwicklung ihr Zentrum zu geben?
 um uns ein Beispiel zu geben?
 zur Vollendung der göttlichen Güte?
99. Auf welche Weise ist der Kreuztod Christi erlösungswirksam? (vier Aspekte)
100. Inwiefern bedeutet der Kreuzestod Jesu den schärfsten Gegensatz zur Sünde?
101. Nenne biblische Termini für „Erlösung“
102. Was heißt „*satisfactio*“?
103. Was gehört zu einem Opfer im Sinne der dogmatischen Theologie?
104. Inwiefern sind bei Christus die Bedingungen für verdienstliches Handeln gegeben?
105. Was bekennen wir mit: „*Descendit ad inferos*“?
106. Was bekennen wir mit: „*Er sitzt zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters*“?
107. Was hat Christus verdient? (Für sich? Für uns? die Menschwerdung?, die *visio*?)
108. Worin liegt das Mittlertum Christi begründet und worin nicht?
109. Welche Meinungen über das Problem des menschlichen „Ich“ Jesu und über sein Wissen sind theologisch nicht akzeptabel?

Fragen zur Mariologie

- 110. Unbefleckte Empfängnis und Unsündlichkeit Marias in der Theologiegeschichte
- 111. In welchem Sinne gehört die Jungfräulichkeit Marias zur Glaubenslehre?
- 112. Heiligkeit Marias - Heiligkeit der Kirche
- 113. Das Assumptio-Dogma als Antwort auf die Probleme der Zeit
- 114. Gottesmutterschaft und geistliche Mutterschaft Marias
- 115. Maria als Mittlerin und Fürsprecherin in *Lumen gentium*

Fragen zur Ekklesiologie

- 116. Welches sind die wichtigsten Namen, Begriffe, Bilder und Gleichnisse für die Kirche in der Hl. Schrift (und Patristik)?
- 117. Wie unterscheiden sich die verschiedenen Versuche, das Wesen der Kirche zu bestimmen?
- 118. Was bedeutet „*Corpus Christi mysticum*“? (Ist diese Bezeichnung allegorisch, bildlich, geistig, biologisch oder soziologisch aufzufassen? Heißt „mysticum“ unsichtbar?)
- 119. Warum wird Christus das „Haupt“ des mystischen Leibes genannt?
- 120. Was besagt die Bezeichnung „Volk Gottes“ über das Wesen der Kirche?
- 121. Welche geschichtlichen Daseinsweisen hat die Kirche?
- 122. Welche Beziehung besteht zwischen der ‘anima increata’ und der ‘anima creata’ der Kirche?
- 123. Wie läßt sich die leibliche Gestalt der Kirche vom Mysterium Christi her erkennen?
- 124. Welche Stufen der Kirchenzugehörigkeit unterscheidet die Kirchenkonstitution des 2. Vatikanischen Konzils? (Gehören Ungläubige, Häretiker, Schismatiker, Sünder zur Kirche?)
- 125. Was heißt: „*Extra ecclesiam nulla salus*“? Wie ist dieses Axiom in der biblischen Theologie und in der Tradition begründet? Wer steht „extra“ ecclesiam?
- 126. Was besagt das Bekenntnis zur Einheit der Kirche? (Einheit des historischen Ursprungs? des eschatologischen Zustandes der widervereinigten Kirche? geistig-begriffliche Einheit? unsichtbare Einheit, Uniformität, äußere sichtbare Einheit? aggregatio? Einzigkeit? Ungeteiltheit? Gesinnungsmäßige Verbundenheit der einzelnen Gemeinden untereinander?)
- 127. Wie verhalten sich Gesamtkirche und Teilkirchen zueinander?
- 128. Was heißt: „*Credo ecclesiam catholicam*“? (Geographische, ethnologische, obligatorische, überzeitliche, eschatologische, missionarische Universalität??)
- 129. Was verbindet und was trennt die verschiedenen Auffassungen der Christen von der Apostolizität der Kirche?
- 130. Warum nennen wir die Heiligkeit der Kirche sowohl Kennzeichen (nota) als auch Mysterium der Kirche?
- 131. Welches Recht und welche Grenzen hat Kritik in der Kirche heute? (theologische Begründung?) Was heißt „aggiornamento“, „ecclesia reformanda“ nach der Lehre Papst Paul VI?
- 132. Was heißt (im Lichte des Vaticanum I) „*inexhausta in omnibus bonis foecunditas ecclesiae*“?
- 133. Was heißt „*ecclesia indefectibilis*“?
- 134. Was ist das Ziel der Kirche?
- 135. Auf welche Weise wirkt der Hl. Geist in der Kirche?
- 136. Warum hat Christus in der Kirche Ämter eingesetzt?

137. Wie unterscheiden sich Weihe- und Jurisdiktionsgewalt? Wie sind sie in der Kirche verwirklicht?
138. Welche besonderen Privilegien hatten die Apostel?
139. Welche besonderen Vollmachten kennzeichnen das Petrusamt?
140. Welche Stellung haben Bischöfe und Priester in der Hierarchia ordinis?
141. Wie nehmen die Laien an den Gewalten und Vollmachten der Kirche teil?
142. Warum muß es in der Kirche eine oberste Jurisdiktion geben?
143. Was lehrt die dogmatische Konstitution 'Lumen gentium' (und die 'nota explicativa praevia') über das Verhältnis von bischöflicher und päpstlicher Gewalt?
144. Woher stammt die Jurisdiktion der Bischöfe über ihre Diözesen?
145. Welche Beziehungen bestehen zwischen der ecclesia peregrinans und der ecclesia coelestis?
146. Welche ekklesiologische Bedeutung haben die verschiedenen Privilegien der Gottesmutter?

Fragen zur allgemeinen Sakramentenlehre, Taufe und Firmung

147. In welchem Sinne kann man von vorchristlichen „Sakramenten“ sprechen?
148. Wodurch unterscheiden sich die Sakramente von den Sakramentalien?
149. Was lehrt die Kirche über die Tatsache und Weise der Einsetzung der Sakramente durch Christus? Welche Bibeltexte sind hier von besonderer Bedeutung?
150. Welche Konvenienzgründe erklären, daß die Sakramente aus sichtbarem Element und Wort (Materie und Form) bestehen?
151. Warum sind bei den Sakramenten sinnlich wahrnehmbare Dinge in das Heilswirken Gottes einbezogen?
152. Wodurch unterscheiden sich die Sakramente und die Riten der Mysterienreligionen?
153. Was bedeutet „ex opere operato“?
154. Wieweit reicht die Vollmacht der Kirche in Bezug auf die Sakramente?
155. Inwiefern bewahrt das rechte katholische Sakramentenverständnis vor den Einseitigkeiten magischer oder extrem-personalistischer Auffassungen?
156. Welche Voraussetzungen erfordert eine gültige Sakramentenspendung beim Spender und beim Empfänger?
157. Wie unterscheiden sich character indelebilis und Gnade?
158. Welche Funktion hat das unauslöschliche Merkmal? Ist es bei der Taufe identisch mit dem juristischen Verbot der Wiedertaufe?
159. Welche Vorbilder der Taufe werden in der Hl. Schrift genannt?
160. Was bewirkt das Taufsakrament?
161. Wie läßt sich die Heilsnotwendigkeit der Taufe theologisch begründen?
162. Welche Glaubenswirklichkeiten bringt die Praxis der Kindertaufe in besonderer Weise zum Ausdruck?
163. Wie versucht die Theologie dem Problem der ungetauft sterbenden Kinder gerecht zu werden?
164. Was gehört zu Materie und Form der Firmung?
165. Welche Gnadenwirkungen hat die hl. Firmung?

Fragen zu den Sakramenten der Buße, Krankenölung und Ehe

166. In welchem Sinne bewirkt das *Bußsakrament* eine Verähnlichung mit Christus?
167. Warum ist die sakramentale Buße notwendig ein richterlicher Akt? Wie unterscheidet sie sich von sonstigen Gerichtsverfahren?
168. Welche Häresien verkanteten Tatsache oder Umfang der christlichen Sündenvergebungsgewalt?
169. Was unterscheidet und was verbindet Bußandacht und Bußsakrament?
170. Warum ist die Buße zuerst Tat und Gnade Gottes?
171. Welche Voraussetzungen sind von seiten des Spenders und des Empfängers für einen gültigen Empfang des Bußsakramentes notwendig?
172. Was lehrt die Kirche verbindlich über die Notwendigkeit des Empfanges des Bußsakramentes und den Umfang des erforderlichen Bekenntnisses?
173. Was ist Materie und Form des Bußsakramentes?
174. Wie vollzieht sich im Bußsakrament in besonderer Weise personales Geschehen?
175. Was lehrt die Kirche über die besonderen Gnadenwirkungen des Bußsakramentes?
176. Wie sind die Generalbeichte und die sog. Andachtsbeichte theologisch zu begründen?
177. Welche Glaubenswirklichkeiten begründen die Theologie des Ablasses? Unter welchen Voraussetzungen kann ein gültiger Ablass gewonnen werden?
178. Was bewirkt die *Krankenölung*?
179. Welche Gültigkeitsbedingungen für Spendung und Empfang der Krankenölung sind heute besonders zu beachten?
180. Wie kann das Sakrament der Krankenölung seine Gnadenwirkungen in reicherm Maße entfalten?
181. Welche beiden Grundnormen ergeben sich aus der Natur der *Ehe* als Institution des Schöpfers?
182. Wie läßt sich die Sakramentalität der christlichen Ehe theologisch begründen und verständlich machen?
183. Auf welche Ziele ist die christliche Ehe hingeordnet?
184. Inwieweit bestimmt der Ehevertrag das Wesen des Sakramentes?
185. Welche theologischen Gründe beweisen die absolute Unauflöslichkeit der christlichen Ehe?
186. Wie verhält sich die Aussagekraft des Lebens in ehesakramentaler Gnade zu derjenigen der christlichen Jungfräulichkeit?

Fragen zur Eucharistielehre

187. Auf welche verschiedenen Weisen ist Christus in seiner Kirche gegenwärtig?
188. Wo kommt in der hl. Schrift der Wille Jesu zum Ausdruck, unter den Gestalten von Brot und Wein leibhaftig bei uns zu bleiben?
189. Haben beim Abendmahl Brot und Wein eine Veränderung erfahren? Oder der Leib Christi?
190. Wie verhält sich das *mysterium incarnationis* zum *mysterium eucharistiae*?
191. Wie hat das unfehlbare Lehramt die Tatsache und Weise der Gegenwart Jesu in der hl. Eucharistie näher gekennzeichnet?
192. Welches sind die wichtigsten häretischen Abweichungen vom Eucharistieglauen?
193. Ist die Transsubstantiation geoffenbart?
194. Wie unterscheidet sich das Geschehen der hl. Wandlung von anderen „Wandlungen“?
195. Was heißt Totalität, Integrität und Permanenz der Gegenwart Christi in der hl. Eucharistie?
196. Welche Beziehung besteht zwischen dem Abendmahlsopfer und dem Kreuzopfer Jesu?
197. Wird in der hl. Messe auf unblutige Weise das Kreuzesopfer wiederholt? Ergänzt die hl. Messe das Kreuzesopfer?
198. Was ist die hl. Messe? (spezifisches Unterscheidungsmerkmal!) Was geschieht, wenn die hl. Messe gefeiert wird?
199. Wer bringt das Messopfer dar?
200. Worin liegt die wesentliche Opferhandlung der hl. Messe?
201. Was versteht man unter „missae de sanctis“?
202. Worauf weisen die sakramentalen Zeichen der Eucharistie hin?
203. Ist die hl. Kommunion unter einer Gestalt wirklich schon ein „Essen des Fleisches“ und „Trinken des Blutes“ des Herrn?
204. Was heißt *communio spiritualis tantum*? *communio sacramentalis tantum*? *communio spiritualis et sacramentalis*?
205. Was lehrt die Kirche über die Wirkkraft und „fructus“ des Meßopfers?
206. Welche Gnadenwirkungen hat die hl. Kommunion?
207. Ist die Wandlung auch eine Transfinalisation oder Transsignifikation?
208. Was sagt die Kirche zur „communicatio in sacris“

Fragen zur Eschatologie

- 209. Welche theologische Qualifikation hat die Lehre vom Reinigungsort?
- 210. Endentscheidung, Seelentod, Seelenwanderung, Auferstehung im Tod: Philosophische Voraussetzungen und logische Folgerungen dieser Hypothesen; ihre theologische Qualifikation
- 211. Welche Eigenschaften hat der Auferstehungsleib?
- 212. Gottes Gerechtigkeit und die Tatsache des ewigen Todes
- 213. Gottesschau und *communio sanctorum*

Fragen zur theologischen Erkenntnislehre

- 214. Was ist Theologie? (Gotteserkenntnis? Glaubenswissenschaft? Wissenschaftliche Erklärung der Offenbarung? Christusbotschaft der Kirche? Pneumatische Teilhabe am Mysterium? Heilswissen?) {Definition?}
- 215. Wie unterscheiden sich: Theologie und Glaube? Theologie und Philosophie? Theologie und Religionsphilosophie?
- 216. Was ist Zentralgegenstand theologischer Erkenntnis?
 - Kosmozentrische Theologie?
 - Anthropozentrische Theologie?
 - Hamartiozentrische Theologie?
 - Charitozentrische Theologie?
 - Christozentrische Theologie?
 - Soteriozentrische Theologie?
 - Pneumatozentrische Theologie?
 - Ekklesiozentrische Theologie?(Offenbarung? Glaube? Bibel? Heilsgeschichte? das Mysterium? das Heilige als Phänomen? Kerygma? christliche Existenz? Konklusionen? Grenzerfahrungen der Transzendenz?)
- 217. Ist Theologie Wissenschaft? In welchem Sinn?
- 218. Wodurch bildet die Theologie trotz der Vielfalt ihrer Teilgegenstände eine Einheit? (durch das Lehramt, das Bekenntnis der Theologen, die traditionelle Ordnung des Wissenschaftsbetriebes?)
- 219. Was gehört zu einem Dogma?
- 220. Wie unterscheidet sich theologische Gewissheit von Glaubensgewissheit? Wie unterscheidet sie sich von philosophischer Gewissheit?
- 221. Gibt es Grade der Gewissheit?
- 222. Wie kann man den Gewissheitsgrad eines theologischen Satzes feststellen?
- 223. Welches sind die Fundstellen der theologischen Erkenntnis (*loci theologici*)?
- 224. Gibt es mehrere Sinne der Hl. Schrift?
- 225. Wie wirkt Gott bei der Inspiration der Hl. Schrift? (durch Approbation? Verhütung des Irrtums? Korrigierend? durch übernatürliche Erleuchtungsgnaden? Anregung des personalen Selbstverständnisses? durch Verbalsuggestion? durch das Lehramt?)
- 226. Worauf bezieht sich die Inspiration? (auf Glaubens- und Sittenfragen? den historischen Kern der Botschaft? ihren Aufrufcharakter? Die Worte des Urtextes? die LXX? Die Vulgata? auf die Fluchpsalmen? auf die wesentlichen Aussagen?)

- 227.** Welche Bedeutung für die theologische Argumentation haben: die (apostolische) Überlieferung? die Autorität der Kirchenväter? Diejenige der Theologen? der Philosophen? des Lehramtes des Papstes? des Konzils? das christliche Volk?
- 228.** Wie weit geht die unfehlbare kirchliche Lehrgewalt? (Dogmen? Häresien? Theologische Konklusionen? Disziplinare Entscheidungen? Dogmatische Tatsachen? Heiligsprechungen? philosophische, naturwissenschaftliche, politische, wirtschaftliche Fragen? Umfaßt sie auch das ordentliche Lehramt?)
- 229.** Inwiefern lässt die in Christus vollendete Offenbarung einen Dogmenfortschritt zu? (Gibt es Glaubensvermehrung? Wachstum in bezug auf: Glaubensakt? Glaubensformulierung? Glaubensverständnis? Geistoffenbarung?)
- 230.** Welche Faktoren bewirken die Dynamik der Dogmenentwicklung? (Häresien? Wissensdurst? Kulturentwicklung? Fortschritt der wissenschaftlichen Technik? sensus fidelium (Marienfrömmigkeit)? Lehramt?)
- 231.** Gibt es verschiedene sachgerechte Ansätze für den Aufbau einer Dogmatik?
- 232.** Wie wird der herkömmliche Aufbau der Dogmatik begründet?

Beurteile folgende Sätze:

(Theologisch richtig: +; Häresie bzw. Glaubensirrtum oder theologischer Irrtum: -; mehrdeutig: /; verbal richtig, aber sehr ergänzungs- und erklärungsbedürftig: X)

1. Dieses Brot ist der Leib Christi
2. Dieses Brot wird der Leib Christi sein
3. Was Brot war, ist der Leib Christi
4. Dieses Brot wird zum Leib Christi
5. Vom Brot wird der Leib Christi
6. Was wir hier sehen, ist der Leib Christi
7. Der Leib Christi ist hier verborgen
8. Hic est sola caro Christi
9. Aus dem Brot wird der Leib Christi
10. Der Leib Christi wird auf dem Altare wiederum gebildet, geschaffen, geboren
11. Das Werden des Leibes Christi auf dem Altar
12. Der Leib Christi wird hier zugegen
13. Das Brot kann der Leib Christi sein
14. Das Brot kann der Leib Christi werden
15. Das Brot kann von Gott verwandelt werden
16. Aus dem Brot bildet Gott den Leib Christi
17. Nicht das konsekrierte Brot selbst, sondern der Glaube heiligt und stärkt uns hier mit Christus zu sein
18. O hl. Leib, aus Brot geworden ...
19. Das Brot wird verwandelt in den Leib Christi
20. Unter dem Brot ist der Leib Christi verborgen
21. Jesus ist uns hier als Mensch leibhaftig nahe, so wie er unter uns gelebt hat
22. Der eucharistische Leib Christi sieht weiß aus, ist rund
23. Der Leib Christi wird hier in die Höhe gehoben, in Prozession getragen
24. In der hl. Eucharistie ist Christus personal gegenwärtig
25. In diesem Brot geschieht die communio der Kirche mit derWelt
26. Die hl. Eucharistie ist Symbol der communio der Gläubigen mit Christus und untereinander
27. Christus ist hier zum Brot geworden
28. Wir erfassen hier den Leib Jesu in seiner irdisch-historischen Existenzweise mit den Sinnen
29. In der Hostie wird Jesus geteilt und gebrochen
30. Nicht die physische Realität, sondern die Sinnhaftigkeit und Bedeutung des Brotes wird verwandelt
31. Christus ist hier seiner körperlichen Realität nach gegenwärtig
32. Der Leib Jesu ist hier so gegenwärtig wie auch sonst körperliches Sein in derWelt
33. Nach derWandlung wird nicht nur Christus leiblich gegenwärtig, sondern auch die Gestalten von Brot undWein erhalten eine neue Bedeutung und einen neuen Zweck
34. Nach derWandlung ist kein Brot und keinWein mehr da
35. Der wahre Leib Jesu, der am Kreuze hing, ist hier in seiner eigenen Natur zugegen
36. In Brot undWein enthalten ist Jesu Fleisch und Blut
37. In Brots- und Weinsgestalten ist Jesu Fleisch und Blut

38. Nicht die Brotsubstanz, sondern der Leib Jesu ist das Subjekt, der Träger, dem die eucharistischen Gestalten anhaften, inhärieren
39. Das wahre Blut Jesu, das aus seiner Seite vergossen wurde, ist hier nur durch das Zeichen und die Kraft des Sakramentes zugegen
40. Die hl. Eucharistie ist Zeichen der Einheit und der Liebe in der Kirche
41. Die hl. Eucharistie bewirkt Einheit und Liebe in der Kirche
42. Gott ist nur in der Kirche im Tabernakel gegenwärtig
43. Eucharistische Anbetung ist bezogen auf Christus, der durch sein geschichtliches Leben und Leiden Brot für uns geworden ist, d. h. durch seine Fleischwerdung und Todeshingabe der für uns Offene
44. Eucharistische Anbetung ist bezogen auf das verwandelte Brot, das Leib Christi geworden ist
45. Brot und Wein werden Terminus des leiblich-sinnenhaften Lebens Jesu (Rosmini)
46. Brot und Wein werden von der Seele Jesu geprägt und gewandelt genauso, wie wenn der geistige Mensch Nahrung aufnimmt und wandelt (Descartes)
47. Der Priester reicht uns ein Stückchen Brot, wir essen das Brot
48. Signi tantum fit fractura
49. Die hl. Eucharistie ist nichts anderes als Lob- und Dankopfer
50. Hl. Messe heißt nichts anderes als Tischgemeinschaft mit dem Auferstandenen
51. Wer von diesem Brot essen will, das wir hier brechen, der muß sein Brot teilen
52. Kommunion miteinander feiern heißt das Brot miteinander teilen
53. Hic videmus Christum hominem qua hominem

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.